

Ressort: Politik

Einheimische Helfer in Afghanistan zunehmend bedroht

Kabul, 10.04.2015, 16:00 Uhr

GDN - In Afghanistan fühlen sich immer mehr lokale Mitarbeiter der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) gefährdet. Seit Ende 2014 wandten sich sieben von ihnen an die GIZ, die am Hindukusch rund 1.600 Afghanen beschäftigt, schreibt der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe.

Die Ortskräfte berichteten von Todesdrohungen. Im vergangenen November hatte das Entwicklungshilfeministerium in einem Brief an die Hilfsorganisation erstmals zugesagt, dass Betroffene in Deutschland aufgenommen werden könnten, wenn sie "einer konkreten Gefahr für Leib und Leben ausgesetzt sind". Bisher durften vier Afghanen nach Deutschland, sieben Anträge wurden abgelehnt.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-52750/einheimische-helfer-in-afghanistan-zunehmend-bedroht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619